

## Ein himmlischer Dialog

Eines Tages traf die kleine Seele den lieben Gott beim Spaziergehen im Himmel. Es war ein himmlischer Tag. Die Sonne schien und alles war so wunderbar hell und friedlich, wie es sich eben für einen Himmel gehört. Der Himmelvater grüßte die Seele freundlich und dabei leuchteten seine Augen voller Liebe und Güte. Als er merkte, dass die kleine Seele in Gedanken versunken war, fragte er, ob er ihr helfen könne.

»Ja«, sagte die kleine Seele nachdenklich. »Kannst du mir bitte sagen, wer ich bin?«

Der liebe Gott lächelte die kleine Seele sanft an: »Du bist, die du bist. Du bist ein Teil von ALLEM WAS IST, denn alles ist EINS.«

»Das verstehe ich nicht«, antwortete die kleine Seele etwas verwirrt. »Wenn ich die bin, die ich bin und alles EINS ist, wer sind denn dann die anderen?«

Der liebe Gott blickte liebevoll auf die kleine Seele und dabei funkelten tausend Lichter wie Diamanten aus seinen Augen. Er fuhr fort: »Du bist du. Aber du weißt erst dann, wer du wirklich *bist*, wenn du erfährst, wer du *nicht* bist. Hier im Himmel gibt es Milliarden über Milliarden kleiner Seelen. Sie alle sind aus Licht und Liebe erschaffen, und doch ist jede von ihnen einzigartig.« Das war das Stichwort für die kleine Seele.

»Ja, genau, das ist es! Ich will meine Einzigartigkeit erfahren!«, rief sie ungeduldig. »Ich will es nicht nur *wissen*. Ich will *erfahren*, wer ich bin.«

Der liebe Gott lächelte über ihre Ungeduld und fuhr gelassen fort: »Deine Einzigartigkeit erfährst du dann, wenn du zuerst vergisst, wer du bist. Denn du musst erst vergessen, um dich erinnern zu können. Darin erkennst du deine Einzigartigkeit. Du erinnerst dich, wer du bist. Dann kannst du *sein*.«

Die kleine Seele hatte noch immer nicht verstanden, denn alles, was sie kannte, war der Zustand der himmlischen Glückseligkeit und der göttlichen Liebe. Sie war ein Kind Gottes, ein Teil von »ALLEM WAS IST«.

Da sagte der liebe Gott: »Schau, liebe kleine Seele, ich erkläre es dir noch einmal: Ich bin Gott. Und Gott ist ALLES WAS IST. Aber diese Erkenntnis war

gleichzeitig ein Problem für mich«, fuhr er fort. »Ich konnte nicht wissen, wer ALLES WAS IST ist, und daher wusste ich nicht wirklich, wer ich war und bin. Also hatte ich einen genialen Plan. Ich hatte die Idee, etwas zu erschaffen, was das Gegenteil von ALLES WAS IST ist. Nämlich ALLES WAS NICHT IST. Verstehst du? Dadurch konnte ich *erfahren*, wer ich wirklich *bin*. Also bin ich, im wahrsten Sinne des Wortes, explodiert. Ich habe mich in unendlich viele Teilchen geteilt. Und all diese Teilchen bildeten in sich wieder ein Ganzes – und das ist ALLES WAS IST. Die Menschen auf der Erde nennen diesen Vorgang Urknall. Und sie haben Recht. All diese Teilchen haben eines gemeinsam: Sie haben alle Informationen gespeichert, die sie nie vergessen lassen, wer sie sind. Das Geniale an meinem Plan war auch, dass sich diese Teilchen wieder und immer wieder teilen und vermehren konnten. Und alle hatten denselben Ursprung – nämlich mich und meine Liebe. Somit war jedes einzelne Teilchen in sich wieder ein Ganzes. Verstehst du nun?«, fragte der liebe Gott mit aufmunterndem Ton. »Du bist auch ein Teilchen von diesem großen Ganzen, dem ALLES WAS IST.«

Die kleine Seele runzelte nachdenklich die Stirn. So gespannt lauschte sie den Erklärungen ihres Schöpfers.

»Zudem habe ich euch ein Geschenk gemacht: euren freien Willen. Dieses Geschenk macht euch einzigartig und ihr werdet euren freien Willen immer haben. Bis in alle Ewigkeit. Das bedeutet, dass jedes Teilchen immer die Wahl hat zu entscheiden, wer es *sein* möchte. Denn man kann nur wissen, wer man *ist*, wenn man es *erfährt*. Du kannst nicht *sein*, wenn du es nicht *erfährst*. Und so habe ich das gesamte Universum erschaffen.« Der liebe Gott schaute voller Freude und Stolz auf sein Meisterwerk und zwinkerte der kleinen Seele zu.

»Heißt das, dass ich jederzeit entscheiden und wählen kann, wer ich bin?«, fragte die kleine Seele ganz überrascht. »Ja«, sagte der liebe Gott bestimmt, »das kannst du.« Die kleine Seele konnte ihr Glück gar nicht fassen. Und doch verstand sie nicht so richtig, was der liebe Gott meinte. Trotzdem spürte sie ganz tief in ihrem Herzen, dass das eine tolle Sache sein musste, und ihre Lichteraugen funkelten nur so vor Neugier und Abenteuerlust.

»Sag, lieber Gott, ich möchte so gerne *erfahren*, dass ich die bin, die ich bin. Ich möchte es nicht einfach nur *wissen*. Ich möchte es *erfahren*. Wie mache ich das am besten?«

Der liebe Gott lächelte liebevoll über ihre Ungeduld, denn er wusste genau, was in ihr vorging. Schließlich